

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:	V/0928/2016
Auskunft erteilt:	Herr Winter
Ruf:	492 20 30
E-Mail:	WinterF@stadt-muenster.de
Datum:	19.10.2016

Betrifft

Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 der Stadt Münster

Beratungsfolge

09.11.2016 Haupt- und Finanzausschuss
16.11.2016 Rat

Vorberatung
Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 der Stadt Münster wird zur Kenntnis genommen und an den Rechnungsprüfungsausschuss zur Prüfung überwiesen.

Begründung:

Rechtsgrundlage

Der vom Stadtkämmerer aufgestellte und vom Oberbürgermeister bestätigte Entwurf des Jahresabschlusses 2015 wird dem Rat gemäß § 95 Abs. 3 Gemeindeordnung NRW zur Feststellung zugeleitet. Nach § 96 GO NRW stellt der Rat den vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüften Jahresabschluss durch Beschluss fest. Hierzu wird der vorgelegte Entwurf zunächst an den Rechnungsprüfungsausschuss verwiesen.

Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang mit den Erläuterungen zur Ergebnis- und Finanzrechnung und zur Bilanz, mit dem Anlagenspiegel, mit dem Forderungsspiegel und mit dem Verbindlichkeitspiegel sowie dem Lagebericht.

Jahresergebnis 2015 (Entwurf)

Der Ergebnisplan bzw. die Ergebnisrechnung stehen im Mittelpunkt der kommunalen Haushaltswirtschaft. Hier sind alle Ressourcenzuwächse (Erträge) und Ressourcenverbräuche (Aufwendungen), die im Zusammenhang mit der kommunalen Leistungserbringung entstehen, dargestellt.

Ergebnisrechnung 2015			
	Haushaltsansatz (fortgeschrieben) Mio. €	Ergebnis Mio. €	Abweichung Mio. €
Ordentliche Erträge	988,8	1.017,3	+ 28,5
Ordentliche Aufwendungen	1.010,8	1.021,3	+ 10,5
Finanzerträge	13,8	17,2	+ 3,4
Finanzaufwendungen	28,0	25,4	- 2,6
Jahresergebnis	- 36,2	- 12,2	+ 24,0

Die Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2015 weist ein Defizit von -12,2 Mio. € aus. Gegenüber der Haushaltsplanung (einschließlich Nachtrag und Ermächtigungsübertragungen), in der noch von einem Vermögensverzehr in Höhe von -36,2 Mio. € ausgegangen werden musste, ergibt sich eine Verbesserung von 24,0 Mio. €.

Gegenüber dem Planansatz sind die Erträge um 31,9 Mio. € (+ 3,2 %) und die Aufwendungen um 7,9 Mio. € (+ 0,8 %) gestiegen.

Wesentliche Planabweichungen sind in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

Der Haushaltsansatz für die Gewerbesteuer von 275,0 Mio. € wurde um 7,6 Mio. € (-2,8 %) verfehlt (267,4 Mio. €). Die Erträge aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, die im Gegensatz zur Gewerbesteuer nur geringen Schwankungen unterliegen, haben sich in den letzten Jahren stetig nach oben entwickelt. Im Jahr 2015 betrug das Steueraufkommen 144,3 Mio. €, der Haushaltsansatz wurde um 4,3 Mio. € übertroffen.

Mehrerträge sind unter anderem im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe verbucht worden. Die Zuwendungen des Landes lagen um 2,6 Mio. € und die Kostenerstattungen von anderen Jugendämtern bzw. des übergeordneten Trägers lagen mit 2,5 Mio. € über dem Haushaltsansatz. Die Transferaufwendungen blieben bei der Jugendhilfe um -2,9 Mio. € unter dem Ansatz. Dies ist überwiegend auf gesunkene Fallzahlen bei den Hilfen zu Erziehung zurückzuführen.

Eine weitere Verbesserung um 8,3 Mio. € wurde im Sozialbereich (ohne Jobcenter) erzielt. Hier sind unter anderem die Kostenerstattungen für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz zu nennen. Bei den Transferaufwendungen ergaben sich Minderaufwendungen von insgesamt -2,6 Mio. €, die sich auf verschiedene Leistungsbereiche des Sozialamtes verteilen.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen blieb das Jahresergebnis um -10,9 Mio. € (-9,1 %) unter dem Haushaltsansatz. Ein Großteil dieser nicht benötigten Mittel entfällt auf die Bewirtschaftung und Unterhaltung der bebauten Grundstücke (-4,7 Mio. €).

Bei den Personalaufwendungen wurden die Haushaltsansätze um insgesamt 3,4 Mio. € überschritten. Hier fiel die Zuführung zu den Rückstellungen für Beamte höher aus als geplant (+7,2 Mio. €). Die Dienstaufwendungen blieben dagegen um -3,8 Mio. € hinter dem fortgeschriebenen Ansatz zurück. Die Versorgungsaufwendungen fielen um 2,3 Mio. € höher aus als geplant.

Deutlich erhöhte Aufwendungen ergaben sich bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen. Verantwortlich dafür waren vor allem Aufwendungen für die Kredite in Schweizer Franken (CHF). Die Schweizer Notenbank hatte am 23.01.2015 den seit dem Jahr 2011 bestehenden Mindestkurs von 1,20 Franken/€ aufgegeben. Als Folge daraus stieg der Wechselkurs des CHF deutlich an und notierte am 31.12.2015 bei 1,0835 CHF/€. Aufgrund dieser Wechselkursentwicklung wurden die Verbindlichkeiten um 10,7 Mio. € höher bewertet, was zu einer entsprechenden Belastung des Jahresergebnisses führte. Der tiefste Schlusskurs des Jahres 2015 am 23.01.2015 betrug 0,98665 CHF/€. Um die Wechselkursrisiken bis zu diesem Kurs abzudecken, wurden zusätzliche Drohverlustrückstellungen in Höhe von 10,2 Mio. € gebildet.

Die Vermögens- und Schuldenlage der Stadt Münster wird in der **Schlussbilanz zum 31.12.2015** dargestellt.

Aktiva		31.12.2015		31.12.2014	
		Mio. €	%	Mio. €	%
1.	Anlagevermögen	3.228,6	93,8	3.251,7	94,4
2.	Umlaufvermögen	156,8	4,6	143,8	4,2
3.	Aktive Rechnungsabgrenzung	56,4	1,6	49,4	1,4
	Summe Aktiva	3.441,8	100	3.444,9	100
Passiva		31.12.2015		31.12.2014	
		Mio. €	%	Mio. €	%
1.	Eigenkapital	725,2	21,1	736,1	21,4
2.	Sonderposten	1.296,7	37,7	1.315,4	38,2
3.	Rückstellungen	540,6	15,7	526,7	15,3
4.	Verbindlichkeiten	827,6	24,0	822,1	23,9
5.	Passive Rechnungsabgrenzung	51,7	1,5	44,6	1,3
	Summe Passiva	3.441,8	100	3.444,9	100

Das Volumen der Schlussbilanz der Stadt Münster zum 31.12.2015 von 3.441,8 Mio. € ist gegenüber dem Vorjahr um 3,1 Mio. € gesunken.

Das Eigenkapital als Saldo zwischen dem Vermögen der Stadt (Aktiva) und den Verbindlichkeiten im weiteren Sinne (Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzung) ist gegenüber dem Vorjahr um -10,9 Mio. € auf 725,2 Mio. € oder von 21,4 % auf 21,1 % der Bilanzsumme gesunken.

Die Verbindlichkeiten sind um 5,5 Mio. € auf 827,6 Mio. € bzw. 24,0 % der Bilanzsumme gestiegen. Sie beinhalten 729,5 Mio. € an langfristigen Kreditverbindlichkeiten.

Gez.
In Vertretung

Reinkemeier
Stadtkämmerer

Anlage: Jahresabschluss 2015 (Entwurf)